

10.04.2018

Kleine Anfrage 941

des Abgeordneten Dr. Christian Blex AfD

Kalter Frühling in Deutschland – macht die globale Erderwärmung eine Pause?

Anfang März befand sich ein Hoch über Skandinavien mit kalter Festlandluft von -20 °C. Diese Luft wurde nach Deutschland geführt. Viele Meteorologen sind sich einig, dass es für diese Jahreszeit deutlich zu kalt war.

Viele Gartencenter halten ihre Frühjahrsblüher noch in ihren Gewächshäusern zurück, weil die Lichteinstrahlung durch den bewölkten Himmel zu schwach ist und vor allen Dingen, weil die klirrende Kälte in Deutschland für die Anpassung an die Periodik der sommergrünen Wälder der gemäßigten Klimazone noch nicht zurückgewichen ist. Viele Kunden bleiben wegen dem erneuten Kälteeinbruch den Gartencentern noch fern, welche dadurch mit hohen Umsatzeinbußen rechnen müssen.

Nicht nur in Deutschland war es außergewöhnlich kalt. Auch in den Niederlanden ist man über den Kälteeinbruch am Märzanfang überrascht. So sind zum ersten Mal seit sechs Jahren die Kanäle Prinsengracht und Keizersgracht zugefroren. Die Eisschicht war tragfähig genug, um mehrere Passanten und Schlittschuhläufer zu tragen.

In Nordamerika handelte es sich um den kältesten Winter seit 20 Jahren. Es war dort so kalt, dass es sogar in Florida geschneit hat und in Minnesota Temperaturen von -39 °C erreicht wurden. Die Kälte hat Fenster sprengen lassen, weil sie diesen Temperaturschwankungen nicht mehr standhalten konnten. 51 Pinguine in einem kanadischen Zoo mussten ihr Gehege verlassen und ins Innengehege umziehen. Sogar die Niagarafälle sind eingefroren. Unterdessen wurde an der Atlantikküste ein Hai angespült, der durch die heftige Kälte erfroren ist.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welchen Zusammenhang sieht die Landesregierung zwischen den beschriebenen Kältephänomene und der allgemeinen Prognose des Intergovernmental Panel on Climate Change, es handle sich bei den Jahren 2016 und 2017 um die wärmsten Jahre mit der höchsten globalen Durchschnittstemperatur?

Datum des Originals: 10.04.2018/Ausgegeben: 10.04.2018

2. Wie hat sich die durchschnittliche Temperatur in Nordrhein-Westfalen zum Stichtag des 20. März in den letzten zwanzig Jahren entwickelt?
3. Wie hat sich die durchschnittliche Temperatur in Deutschland über die letzten zwanzig Jahre entwickelt?
4. Welche Kenntnis hat die Landesregierung über die Umsatzeinbußen von Gartencentern durch die bisherige Kältewelle?
5. Welche Prognose für die Entwicklung des Klimas in Nordrhein-Westfalen kann die Landesregierung für das laufende Jahr machen?

Dr. Christian Blex